

Die Nebel zeigen sich häufig im Herbst und im Winter. Gewitter sind verhältnissmässig häufig; im Juni, Juli und August entladet sich fast jede Woche ein Gewitter. Hagelwetter sind sehr selten. Der Wechsel zwischen Kälte und Hitze im Frühlinge ist in der Regel rapid.

Wir geben auf Seite 4 und 5 eine Zusammenstellung der normalen Mittelwerthe der wichtigsten meteorologischen Elemente für Wien nach den Beobachtungen der k. k. Centralanstalt für Meteorologie (im früheren Locale, Favoritenstrasse 30, Seehöhe 194m).

Statistik. Wien nimmt einen Flächenraum von 5625 Hectarn = 1,025 deutsche Quadratmeilen ein, was einen Werth von gegen 700 Millionen Gulden repräsentirt.

Die Volkszählung im Jahre 1872 ergab für den Wiener Polizeibezirk (Wien mit Vororten) eine Volksmenge von 911000, incl. Militär von 940000 Seelen. Den Religionsbekenntnissen nach sind ungefähr 90 Procent Katholiken, 7 Proc. Juden, 3 Proc. Protestanten. Ferner gehören gegen 46 Proc. der gewerblichen Industrie an, 22 Proc. der persönlichen Dienstleistung, 13 Proc. dem Haus- und Rentenbesitzer-Stande, 7 Proc. dem Handel, 3 Proc. den Transportunternehmungen und 9 Proc. den sonstigen Berufszweigen an. Die Vermehrung der Einwohnerzahl betrug in den letzten Jahren 2,3 Proc. pro Jahr.

I. Abtheilung.

Ingenieurbauten.

Strassen-, Garten-, Eisenbahn-, Brücken- und Wasser-Bauten.

Strassen und Plätze.

Allgemeines. Wien besass bisher keine breiten Strassen und keine grösseren, regelmässigen Plätze, was sich dadurch erklärt, dass die innere Stadt in Folge der Umgürtung mit Festungswerken mit dem Raume sehr ökonomisiren musste, und dass die Vorstädte meist ohne einen bestimmten Bauplan entstanden. Jetzt allerdings ist man bemüht, diesem Uebelstande abzuhelpen. Die frequentesten Strassen der inneren Stadt haben nur 9 bis 13^m Breite, während nach der neuen Bauordnung von 1859 jede neu anzulegende Strasse in der Regel 15^m, bei grösserer Fre-